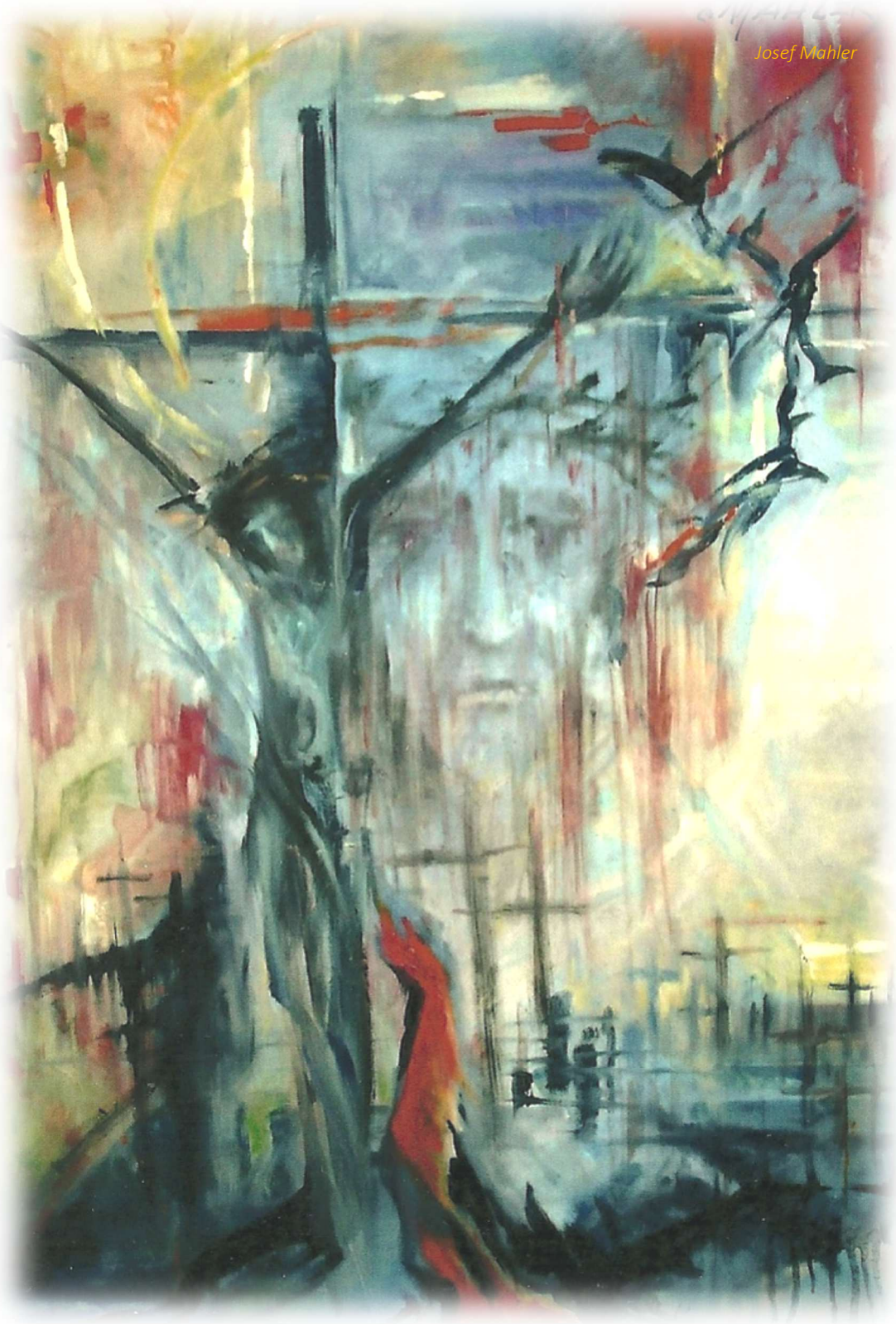
PFARRBLATT

Illmitz ...

Jg. 38 | Ausgabe 183

März | April | Mai 2024



„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Das Bittere an dem Schrei Jesu ist: Es gibt Gott, Gott bleibt – aber er verlässt scheinbar. Im Moment des Sterbens erhält Jesus keine Antwort. Es ist und bleibt dunkel in ihm. Eine Antwort erhält er erst drei Tage später, als Gott ihn zu sich ruft. Das macht Gottes Schweigen am Karfreitag nicht besser. Es macht uns nur Hoffnung, dass Gott nicht ewig schweigt.

GRÜSS GOTT

Warum müssen die Brasilianer so oft beichten?

Meistens fahre ich im Jänner nach Brasilien. Da ist in Brasilien Urlaubszeit und die Menschen haben mehr Zeit für einen Besuch. Die Brillen, die wir hier sammeln, werden dort einzeln getestet und verteilt. Da gibt es sehr viele frohe Gesichter und große Dankbarkeit für die „neue Sicht“. Diese kleine Hilfsaktion bringt viel Segen für die Leute. Danke allen, die gute gebrauchte Brillen gebracht haben. Danke auch allen, die mich finanziell unterstützt haben, damit ich vor Ort den Menschen aushelfen kann. In den Tagen des Besuchs feiere ich oft die Heilige Messe und helfe den Priestern vor Ort. Es ist besonders faszinierend, dass fast jeden Tag jemand zur Beichte kommt. Warum beichten die Menschen in Brasilien so viel? Sind sie viel sündiger und schlechter als wir? Oder fällt es den Brasilianern leichter, über ihr Leben und ihre Sünden zu reden? Spüren sie ihre Sünden intensiver? Oder haben sie mehr Sehnsucht besser zu werden? Ich weiß auch keine Antwort auf diese Frage, aber ich weiß, dass auch wir öfter beichten sollten - um Vergebung für das Vergangene und Kraft für das Neue. Es ist ein wahrer Neubeginn. Ein neuer Mut, das Richtige zu tun. Am Samstag, dem 9. März, haben wir wieder die Möglichkeit zur persönlichen Beichte. Eine Möglichkeit, ganz neu durchzustarten. Nutzen wir sie.

Pfarrer Günter Maria Schweifer

Frieden ist eine Herausforderung – nehmen wir sie an!

Frieden ist ein Geschenk Gottes. Der Weltfriedenstag der katholischen Kirche findet seit 1968 am 1. Jänner statt. Vorab veröffentlicht der Papst eine Friedensbotschaft mit einem jährlich wechselnden thematischen Schwerpunkt.

Der Welttag des Friedens erinnert neu an den christlichen Auftrag, uns aktiv – in Gebet und Arbeit – für den Frieden einzusetzen. Es gilt, in allen Bereichen des Zusammenlebens ein respektvolles Miteinander zu pflegen, das in den Familien beginnen und bis zu den globalen Strukturen der Völkergemeinschaft reichen soll. Wir sind aufgerufen, in Familie und Gesellschaft nach besten Kräften auf den Frieden hinzuarbeiten. Vorrangig ist hier das echte Bemühen, Barrieren wie Eigennutz, Aggression und falsches Machtstreben abzubauen.

In der Botschaft zum Weltfriedenstag geht es um die Künstliche Intelligenz, die für das friedliche Zusammenleben mit Chancen aber auch enormen Gefahren verbunden ist. Wir müssen uns der rasanten Neuerungen bewusst werden, damit die grundlegenden Menschenrechte gewahrt und respektiert werden. Der Fortschritt der Technik muss dem Menschen dienen und zum Frieden beitragen. Leider finden die Auswirkungen des Friedens noch wenig Beachtung in der Welt. Dabei ist die Künstliche Intelligenz längst Teil der modernen Kriegsführung geworden.

Als Kirche haben wir die Verantwortung, eine treibende Kraft für den Frieden zu sein. Wir müssen für ein respektvolles Miteinander und für eine Welt eintreten, in der das Wohl aller Vorrang hat.

Möge der Welttag des Friedens dazu inspirieren und vielen Menschen ein Anlass sein, auch die oftmals komplizierten Voraussetzungen des Friedens zu bedenken. Dabei dürfen, ja müssen wir auf den schauen, der uns Hoffnung und einen umfassenden Frieden schenkt: Jesus Christus.

Stefan Gartner

Herzlichen Dank unserer Mesnerin Susanna Sorger

Am 3. Februar ist unsere langjährige Mesnerin nach intensivem Leiden von Gott in die ewige Heimat gerufen worden. Die Pfarre Illmitz, der Pfarrgemeinderat, die Ministrantinnen und Ministranten, Mitarbeiter und die Priester, mit denen sie gearbeitet hat, sagen Vergelt´s Gott. Viel Zeit haben sie und ihr Mann Walter sich für die Kirche genommen. Oft schon in der Früh machten sie einen kurzen Blick in die Kirche, ob eh alles in Ordnung ist: ein bisschen Unkraut zupfen im Pfarrgarten, das Grab von Pfarrer Hirschl pflegen und die Kirchenwäsche putzen lassen und die Kelche polieren. Obwohl Susi immer Probleme mit den Augen hatte, sah sie immer, was alles zu tun war. Nun ist ihr Blick himmelwärts gerichtet, sie darf dort wohnen, wo alles gut ist und keine Schmerzen sind. Auch wir blicken himmelwärts und sind dankbar für ihre Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit und die vielen Stunden, die sie für Gott und die Pfarre geopfert hat. Susi, unsere Gebete und unsere Dankbarkeit begleiten dich in die Ewigkeit.

KARWOCHE - OSTERN

PALMSONNTAG - Friedenskönig

Mit dem Palmsonntag beginnt die Heilige Woche, die Karwoche. Sie beginnt mit dem Einzug Jesu in Jerusalem, bei dem die Menschen ihm noch zujubelten.

GRÜNDONNERSTAG - Einsetzung des Heiligsten Altarsakramentes

Die Fußwaschung ist, wie das Abendmahl, Vorausnahme und Darstellung dessen, was am Kreuz geschah: dienende Liebe, Liebe bis in den Tod.

KARFREITAG - sein Leiden mittragen

Am Karfreitag denken wir an das Leiden und Sterben Jesu. Das Kreuz, das Zeichen des gewaltsamen Todes, ist zugleich Zeichen des Heils. Denn beim Kreuz ist es nicht geblieben, durch das Kreuz kam die Erlösung.

KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe

Jesus ist „hinabgestiegen in das Reich des Todes“. Er hat unserem Tod die Bitterkeit genommen. Wir wissen, unsere Gemeinschaft mit Christus überdauert den Tod.

OSTERSONNTAG - sein Leben feiern

Unser Glaube stützt sich auf das Zeugnis derer, die den Auferstandenen gesehen haben. Wir leben von dem Glauben, den wir bekennen und durch unser Leben bezeugen.

OSTERMONTAG - seiner Gegenwart trauen

Als die Emmaus-Jünger in Jerusalem aufgebrochen waren, traurig und verzweifelt, war es heller Tag gewesen. Als sie jetzt zurückkehren, ist es Abend. Draußen ist es dunkel, aber in den Jüngern ist es hell. Was als „Trauer-Weg“ begann, ist ein Weg der Freude geworden, der Freude über das neue Leben, über die Gegenwart Jesu.

Herzlichen Dank unserer Mesnerin „Fini“ Josefine Haider

Nach einer sehr feierlichen und berührenden Rede, in der Fini ihre 23-jährige Tätigkeit schilderte, hat sich unser Herr Pfarrer bei ihr bedankt und für den Ruhestand alles Gute gewünscht. Vom Pfarrgemeinderat und von den Ministranten wurde ihr ein Geschenk als Dankeschön überreicht.

Vielen lieben Dank für deinen unermüdlichen Einsatz und deine Herzlichkeit in den vergangenen Jahren. Wir werden dich als Mesnerin vermissen, liebe Fini.

Johann Bründlmayer wird ihr nachfolgen. Gerne werden noch weitere Nachfolger zu seiner Unterstützung aufgenommen. Falls Interesse besteht, bitte einfach beim Herrn Pfarrer melden.

Gottesdienstordnung in der KARWOCHE

Palmsonntag
10:15 Uhr: Segnung der Palmzweige bei der Mariensäule, U.H., Prozession – Hl. Messe

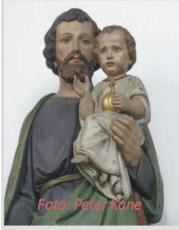
Gründonnerstag
19:00 Uhr: Feier des Letzten Abendmahles
Anschließend Ölbergstunde der Männer und Frauen
Beichtgelegenheit während der Ölbergstunde

Karfreitag
09:00 Uhr: Kreuzwegandacht
18:00 Uhr: Feier des Leidens und Sterbens Jesu

Karsamstag
11:00 Uhr: Kindergebetsstunde vor dem Heiligen Grab
Osternacht 18:00 Uhr: Feier der Osternacht, Segnung der Speisen

Ostersonntag
Hochfest der Auferstehung Jesu
10:15 Uhr: Hl. Messe, anschl. Ostereiersuchen im Pfarrgarten

Ostermontag
10:15 Uhr: Hl. Messe



Heiliger Josef

Am 19. März feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Josef. Er ist nach dem Zeugnis der Bibel ein stiller Heiliger. Kein einziges Wort überliefert sie von ihm. Umso häufiger liest man, dass er hört und dass er aktiv wird für seine Frau und das Kind. Papst Johannes Paul II. ehrte ihn als Wächter des Erlösers, als „Redemptoris custos“ (so der Titel seines Apostolischen Schreibens). Wächter drängen sich nicht in den Vordergrund. Sie sorgen für das Wohl der ihnen Anvertrauten, schützen ihr Leben und stehen dafür ein.

Pfarrbrief.de

STERNSINGEN 2024

Bereits zum 70. Mal fand die Dreikönigsaktion statt. Mit dabei waren 40 Kinder aus Illmitz.
Schon im November bekamen wir die Einladung, um an dieser tollen Aktion teilzunehmen.
Einige Wochen später fand auch schon das erste Treffen im Pfarrheim Illmitz statt. Bei diesem wurde die Gruppeneinteilung bekanntgegeben, die Texte ausgeteilt und weitere Termine besprochen.
Nun waren wir Kinder mit unserer „Hausübung" an der Reihe und lernten fleißig unsere Texte sowie auch das Lied auswendig. Nachdem wir diese gut beherrschten, bereiteten wir uns auch äußerlich mit königlichen Kleidern und Kronen vor. Das Klassenmaskottchen der 4. Klasse Volksschule, Clara, wollte auch mit dabei sein. Und dann ging es endlich los! Am ersten Tag des neuen Jahres trafen wir uns am Nachmittag in der Kirche, um Gruppenfotos zu machen. Anschließend fand die Segensandacht der Hl. drei Könige statt, wonach wir gleich von Haus zu Haus zogen. Der zweite Tag begann

für uns schon um neun Uhr. Das Mittagessen wurde von den Eltern der jeweiligen Gruppe organisiert.
Nach diesen zwei anstrengenden Tagen freuten wir uns schon sehr auf den Ausflug der als Belohnung für uns geplant war. Wir trafen uns vor der Kirche und ein Bus brachte uns anschließend nach Schwechat in die Trampolinhalle „Flip Lab". Das bereitete uns viel Spaß und auch großen Hunger, also fuhren wir weiter in ein Restaurant, um uns für das Nachmittagsprogramm zu stärken. Unser nächster und letzter Stopp war die Fabrik Niemetz, wo wir selbst Schwedenbomben herstellen durften. Als Abschluss trafen sich die Sternsinger am 6. Jänner um gemeinsam die heilige Messe zu feiern. Das war ein schöner Ausklang unserer wertvollen Aufgabe.

Sternsingen ist...

COOL.

Lina Gartner

Erstkommunion 2024

Gott hat mich in sein Herz geschlossen

Brotbacken in einer Vorbereitungsstunde

Jesus ist das Brot des Lebens

Im Rahmen der Vorbereitung zur heiligen Erstkommunion fand auch heuer das alljährliche Brotbacken statt. Christian Postl erklärte sich netterweise dazu bereit, den Kommunionkindern das Brotbacken näherzubringen. Während das Brot gebacken wurde, fand die Kommunionstunde im Pfarrheim statt. Eine gesunde Jause mit Butterbroten, Äpfeln und Gemüse durfte natürlich nicht fehlen. Nach der willkommenen Stärkung und der aufschlussreichen Theorie segnete Herr Pfarrer Henry im Rahmen der Abendmesse die selbstgemachten Brote.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Bäckerei Karlo und allen, die diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben!

Krippenspiel — Schön war's ...

Am Heiligen Abend lud die Pfarre Illmitz zur Kindermette mit Krippenspiel ein.

Gestaltet wurde dieses von den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse Volksschule Illmitz.

Die Singklasse Illmitz mit Daniela Janeschitz (Musikschule Frauenkirchen), unsere Band und das Jugendorchester des MV Illmitz haben das Krippenspiel musikalisch begleitet.

Danke für diese großartige Darbietung!

Interreligiöser Dialog – Heilsauftrag der katholischen Kirche

Österreichweit engagieren sich verschiedene interreligiöse Initiativen für einen Dialog zwischen den Religionen. Der interreligiöse Dialog ist wichtig, um Verständnis, Respekt und Frieden zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften zu fördern und Vorurteile abzubauen. Er ermöglicht den Austausch von Erfahrungen, Ideen und Werten, was zu einer vielfältigen und toleranten Gesellschaft führt.

Im Gespräch erfährt man etwas über den Glauben des anderen und kann dessen Verhalten besser verstehen. Nicht nur religiöse Autoritäten, sondern wohl jeder kann ein solches Gespräch führen. Wo gibt es Gemeinsamkeiten und wo Unterschiede?

Ein guter Dialog kann nur gelingen, wenn er frei von Zwängen und auf Augenhöhe stattfindet. Das Ziel soll kein Streitgespräch, sondern ein gegenseitiges Zuhören sein. Dialog ist somit nicht nur eine bestimmte Form der Kommunikation, sondern setzt die Wertschätzung und Anerkennung des anderen voraus.

Grundlage für den Dialog der katholischen Kirche mit den nichtchristlichen Religionen sind Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. Es sieht den Auftrag der Kirche darin, Zeichen und Werkzeug der Versöhnung der Menschen untereinander und mit Gott zu sein. Die Förderung von Einheit und Liebe unter den Menschen und damit auch unter den Völkern muss als wichtigste Aufgabe der Kirche betrachtet werden. Wo Religionen zusammenarbeiten, können sie gemeinsam etwas gegen Armut und Not unter den Menschen tun und für gute Lebensbedingungen eintreten.

Es sind herausfordernde Zeiten für alle Menschen, die in den unterschiedlichen Bereichen der Dialogarbeit tätig sind. Die vielfältigen Krisen und Spannungen sind belastend. Jedenfalls sieht die Kirche ihre Aufgabe darin, durch Dialog und Zusammenarbeit Versöhnung zwischen den Völkern und Menschen herzustellen.

„Voraussetzung dafür ist, im eigenen Herzen Platz zu machen für den Standpunkt, die Meinung und das Angebot des anderen“, so Papst Franziskus.

Der interreligiöse Dialog gehört zum Heilsauftrag der katholischen Kirche. In ihm kann sich die Liebe Gottes zu allen Menschen zeigen.

Stefan Gartner

Weintaufe zu Martini

Das klingt nach einer wunderbaren Tradition! Zu Martini wird der neue Wein getauft und der Weinbauverein lädt im Anschluss zu einer Agape ein. Einheimische und Urlaubsgäste haben die Möglichkeit, den neuen Wein bei strahlendem Sonnenschein und begleitet von beschwingter Musik des Musikvereins Illmitz zu verkosten und anzustoßen. Es scheint eine fröhliche und gesellige Veranstaltung zu sein, bei der man die Gelegenheit hat, den neuen Wein zu genießen und das Zusammensein mit anderen zu feiern.

Singverein und Kirchenchor Illmitz

Adventsingen

Im Jahr 2023 gab es Grund, die 110 Jahre des Bestehens zu feiern: Mitgestaltung aller kirchlichen Feiern, Festmesse am 18. Juni, Fatimafeier, Heimatabend, Sängerausflug ...

Höhepunkt war das „Singen im Advent“ in der Pfarrkirche am ersten Adventsonntag. Im ersten Teil wurden Lieder, die der „Jahreszeit“ entsprechen, dargeboten. Im zweiten Teil wurde mit geistlichen Weisen in die Adventszeit geleitet. Nach einem „Ave Maria“ folgte ein Ausflug in die englische Sprache. Den abschließenden Teil bildeten zwei Jodler, wobei beim zweiten auch fleißig mitgesungen wurde. Ansprechende Texte verbanden die einzelnen Liedbeiträge.

Franz Wegleitner, Chorleiter

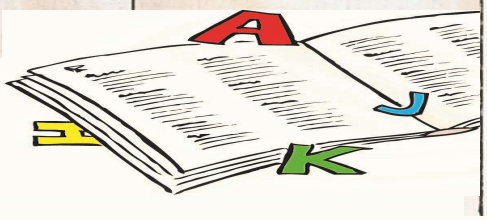
Benefizkonzert im Weingut Salzl - Seewinkelhof

Am 25. November 2023 fand ein Benefizkonzert „Kathrein sperrt die Geig‘n ein“ mit Hocky & Band im Weingut Salzl - Seewinkelhof statt. Unglaubliche 4.500 Euro konnten für die Finanzierung der neuen Kirchenheizung gesammelt werden. Die Stimmung war fantastisch und das Ambiente im Weingut bot eine einladende und herzliche Atmosphäre. Ein großes Dankeschön gilt allen, die diese Veranstaltung zu einem unvergesslichen Abend gemacht haben. Danke an die Sponsoren: Weingut Salzl - Seewinkelhof, Bartholomäusstüberl Michlits, Cafe Karlo. Danke an die Frühschoppenrunde für den Wein „Im Zeichen des Fisches“ und für die Organisation. Danke an die wundervolle Musik: „Hocky“ Hochedlinger mit Band. Danke auch an alle Helfer und Helferinnen bei dem schönen Fest. Danke an alle, die gekommen sind, um dazu beizutragen, dass wir unserer Pfarrgemeinde eine komfortable und warme Kirche bieten können. Vergelt's Gott!

Der Wirtschaftsrat

Ümitzerisch græ'dt (Frühling 2024)

Interessantes und Wissenswertes rund um unseren Illmitzer Dialekt im Jahreskreis **von Hans Kroiss**



ᚨᛏᛏᚨ ᚢᚾᛊᚨᚱ ᚦᚢ ᛁᚾ ᚺᛁᛗᛁᚾᚨᛗ· ᚹᛖᛁᚺᚾᚨᛁ ᚾᚨᛗᚩ ᚦᛖᛁᚾ·

atta unsar þu ïn himinam, weihnai namo þein.

So beginnt das „Vater unser“ in der berühmten gotischen Bibel des Bischofs Wulfila aus dem 4. Jhdt. Es ist auch heute noch leicht zu verstehen: atta=Vater, unsar=unser, þu=du, himinam=Himmel, weihnai=heilig (findet man noch in Weihe, Weihnacht), namo=name, þein=dein.

Was hat nun das Gotische mit unserer illmitzer Mundart zu tun?

Die Ostgoten, ein germanischer Stamm, siedelten schon vor dem 3. Jhdt. n. Chr. nordwestlich des Schwarzen Meeres, kamen als Nachbarn des oströmischen Reiches mit der griechischen Sprache in Berührung und wurden sehr früh christianisiert (Arianer). Beim Einfall der Hunnen (375) zogen sie die Donau hinauf und wurden Nachbarn unserer bairischen Vorfahren, die sie auch missionierten. Es ist also nicht verwunderlich, dass vor allem Kirchenwörter, die die Goten aus dem Griechischen entlehnt hatten, ins Bairische und somit auch in unsere illmitzer Mundart tradierten. Allgemein im Hochdeutschen bekannt sind Wörter wie **Kirche** (griech. kyriakē, germ.*kirika), **Bischof** (griech.episcopos=Aufseher, got. aipiskaupus > ahd. biscof), **Taufe** (got. daupjan=eintauchen, ahd. toufa), **Engel** (griech. angelos=Bote, got. aggilus> ahd. angil), **Teufel** (griech. diabolos, got. diabulus > ahd. tiufal), oder **Pfaffe** (griech. papas=Geistlicher, got. papa>ahd. pfaffo).

Nun aber zu den bairischen Lehnwörtern aus dem Gotischen und den sogenannten Reliktwörtern aus dem alten Gemeingermanischen in unserer illmitzer Mundart:

Aeridō: Dienstag. Tag des Arius (Bischof, christlicher Heräiker). Ares=griechischer Gott des Krieges.

Pfinsta: Donnerstag. Der fünfte Wochentag. griech. pemptê=der fünfte, got. **paíntē dags.*

Pfoad: Hemd. griech. paidē (Hirtenhemd, Fellrock), got. paida, ahd. pheit, pfeit.

daeink: links. got. þankuz > ahd. tenc, auch in der Bedeutung linkisch oder verkehrt.

aeis: alter Dual für „ihr (beide)“, wurde später als Mehrzahl verwendet. got. *jut (ihr beide),

vgl. engl. you (two), ahd. îȝ, mhd. ez.

ᵃeingg: alter Dual für „euch (beide)“, goth. igqis, ahd., mhd. enk.

Vornehmlich an den Randzonen des deutschen Sprachgebietes haben sich solche althergebrachten Bezeichnungen erhalten, so auch in unserem beharrlichen Illmitzerischen.

Verantwortlich für die heutigen Wortformen ist vor allem die zweite Lautverschiebung (6. - 8. Jhdt.) wie etwa p>pf (Pfinsta, Pfoad) oder þ (wie engl. th) >d (daeink). Weitere Erläuterungen würden hier natürlich zu weit führen. Interessant ist noch, dass auch kaufmännische Ausdrücke wie die Maut = Zollgeld, got. mōta tradiert wurden. Bei uns nicht mehr gebräuchlich ist die Dult = Fest, Jahrmarkt, got. dulþs = kirchliche Feier, später umgedeutet zu allgemeinem Fest. Auch das Wort Pfaffe (Pfoff) wird nur mehr in negativer Bedeutung verwendet. Hier hat sich Pfarrer aus dem lat. parrochia durchgesetzt, vermittelt durch die südlich benachbarten und christlichen Langobarden. In einem illmitzer Wort finden wir noch das alte gotische „papa“, nämlich im Klatschmohn = illmitzerisch **Pfoffadodschn,** einer Assoziation der kardinalsroten Farbe der Blume mit geistlichen Gewändern, und dodschn aus mhd. tetschen für klatschend aufschlagen.

Einen blütenreichen Frühling, der unser aller Gemüt wieder erhellen möge, wünscht Ihr

Hans Kroiss

Verleihung der Verdienstmedaille in Gold

Am 10. Dezember 2023 wurde **Frau Mag. Christiane Königshofer-Gartner** die Verdienstmedaille in Gold der Diözese Eisenstadt durch Generalvikar MMag. Michael Wüger verliehen. Christiane ist seit nunmehr 25 Jahren in der Pfarrkirche Illmitz als Organistin tätig. Bischof Ägidius Zsifkovics würdigte ihr kirchliches Engagement und dankte für die Zeit und Mühe, die sie für diese Dienste aufbringt. Mit dem Dank verbindet er auch die Bitte, die Anliegen der Kirche weiterhin zu sehen und wie bisher mit ihren Talenten mitzutragen. **Die Pfarre Illmitz gratuliert zu dieser Auszeichnung.**

Wallfahrt nach Medjugorje

vom Fr. 22. - Di. 26. März 2024

Anmeldung noch bis 1. März bei
Josef Sattler
Tel. 0660/44 28 760
Alois Tschida,
Tel. 0650/74 25 741

Das Programm finden Sie auf unserer Homepage
www.pfarre-illmitz.at

Katholische Frauenbewegung

FRAUENBALL 20. 01. 2024

Es war wieder so weit: Die Nacht der Nächte – der Ball der Bälle!

Den 48. Frauenball widmeten wir in sehr großer Dankbarkeit unserer Anni!

Wir waren zu Gast im Hotel Post und unsere Burgenländer ließen unsere Herzen höher schlagen, sie sind die einzigen Männer, die das in dieser Nacht schafften.

Der große Chor war fulminant. Pinke lange Satinhandschuhe, eine pinke Stola und ein Fascinator schmückten die Ladies, denn alle bewarben sich als Mesnerin. Vom Schwung und den selbst gedichteten Liedern war das Publikum von Anfang an fasziniert.

Der erste Sketch begeisterte die Damen. Obwohl Hr. Pfarrer seinen 60er in Brasilien feierte, war er der Star der ersten Aufführung. Eine sehr beeindruckende und aufsehenerregende Bewerberin für die Stelle als Mesnerin stellte sich vor. Sie würde an vorderster Front alles unter Kontrolle haben und neu organisieren. Die Kirche und unser Hr. Pfarrer Schweifer gehörten modernisiert und einfach flotter gemacht. Gleich vor Ort wurde der Essensplan des Hrn. Pfarrers für das ganze Jahr eingeteilt. Mesnerin Fini erläutere der Kandidatin wertvolle Tipps und Tricks.

Der Auftritt eines Ehepaares mit besonderer Kleidung verzückte die Menge. „Wos kouchst?“ - immer dieselbe Frage der Männer. Charmant und demütig stellte der Mann seine Forderungen, doch die Antworten der Frau - so wie die aller anderen Frauen - waren sehr klug und raffiniert. Am Schluss gab der Mann nach und wollte seine Ehefrau verwöhnen, doch sie hatte keine Zeit, denn der Weiberball rief.

Und dann kam der Stargast, der uns Frauen fit hält. Jeden Vormittag bezaubert er uns vom Fernseher aus und am Weiberball war er live zu Gast – der dynamische Philipp. Gleich fanden sich zwei reizende Fans, die ihn unterstützten. Eine war schwerhörig und verstand manches falsch, beispielsweise statt Spitzensport Spitzenshort. Die agilere Freundin hatte aber alles unter Kontrolle und rettete die peinlichen Situationen. Philipps Übungen waren anspruchsvoll. Die zwei Ladies verrenkten ihren Körper und gaben alles. Philipp und seine zwei Mitturnerinnen brachten das Publikum zum Toben. Zwischendurch traten die Chorgirls auf und zauberten Freude in die Gesichter der Anwesenden. Mit vollem Einsatz begeisterten sie alle im Saal. Jeder fand sich im Lied, das von der Figur handelte, wieder. Statt „Pferschahaut“ ist ein Orangendesign top modern und das Nachpfeifen der Männer wird überbewertet. „Wir bleiben jetzt rund, es ist uns vergunt“ und wie wir alle wissen, kann von einer schönen Frau nie genug da sein.

Top modern ist die Essensbestellung per Computer. Doch Achtung, was dieser alles weiß, wurde überwältigend dargebracht. Der Pizzachef wusste alles über den Anrufer Toni Gehtherum. Sogar seine Krankengeschichte, die mit seiner Pizzabestellung gar nicht vereinbar war, kennt der Computer. Zudem war der Pizzachef über alle Neuigkeiten der Familie informiert. Toni Gehtherum erfuhr am Telefon von der Schwangerschaft seiner Tochter und dass sein zukünftiger Schwiegersohn ein Muslim ist. Er wollte nur 4 Pizzas bestellen und war am Ende völlig aufgelöst.

Das Publikum war begeistert. Es war wieder ein sensationeller Ball. Die kfb und das Frauenballteam bedanken sich für euer Klatschen, Mitmachen, euren Humor und euer Lachen. Ein herzliches Dankeschön allen Tombola-, Mehlspeis- und Eintrittspenderinnen.

Birgit Tschida

TERMINE

Herzliche Einladung zum
FASTENSUPPENESSEN
im Pfarrheim
Samstag, 02. März, ab 11 Uhr

Wir>Ich
größer als

Krankenbeichte und Krankenkommunion
MO 18.03. - Nebengassen
DI 19.03. - Hauptstraßen

Bitte bei den Kommunionhelfern oder in der Sakristei anmelden

Vortragsabende im Pfarrzentrum Apetlon
mit

Prof. Dr. Karl-R. Essmann
Theologe, Psychologe, Religionspädagoge

MO 04. März um 19 Uhr
2000 Jahre Christentum
Eine Religion verändert die Welt

MO 11. März um 19 Uhr
Drei Wege zu einem Gott
Judentum, Christentum, Islam

kfb

teilen spendet zukunft
aktion familienfasttag

Fastenopfer-Haussammlung
FR 22. und SA 23.März
Die Diözese Eisenstadt unterstützt mit dieser Sammlung eigene Hilfsprojekte weltweit und in den Partnerdiözesen.

Muttertagssammlung
SO 12. Mai in der Hl. Messe

für Schwangere und Frauen in Not

Anbetungstag
Dienstag, 9. April
10:15 Uhr - Hl. Messe, anschließend
Aussetzung des Allerheiligsten

Anbetungsstunden
11:15 - 12:15 Uhr - Männer
12:15 - 14 Uhr - stille Anbetung
14 Uhr - Eucharistische Andacht
14:30 - 15:30 Uhr - Frauen
15:30 Uhr - stille Anbetung
18:30 Uhr - Rosenkranzgebet
19 Uhr - Einsetzung des Allerheiligsten, Hl. Messe

TAUFE „WIR FREUEN UNS"
29.10. Gartner Theo, Kaiserwinkel
27.12. Kracher Matthias, Apetlonerstr. 37
28.01. Tschida Martina, Uferg. 3 a

VERSTORBEN „WIR NEHMEN ANTEIL"
18.11. Weinhandl Johann, Hauptplatz 1
29.11. Haider Franz, Wien
07.12. Fleischhacker Agnes, Feldg. 17
09.12. Wegleitner Hilda, Florianig. 11
13.12. Kroiss Michael, Apetlonerstr. 12
21.12. Tschida Johanna, Uferg. 32
04.01. Egermann Rudolf, Apetlonerstr. 28
24.01. Weinhandl Maria, Feldg. 24
27.01. Wegleitner Johann, Seeg. 19
03.02. Sorger Susanna, Uferg. 1
10.02. Gartner Johann, Triftg. 14

Vielen Dank!

Benefizkonzert f. Kirchenheizung	4.500,-- €
Sektempfang nach der Mette	977,-- €
Spende für Uzhgorod	1.250,-- €
Sternsingeraktion	11.737,-- €
Frauenkränzchen	2.600,-- €
Priesterausbildung in der Mission	1.172,-- €

Fixe Gottesdienstzeiten
SONNTAG: 10:15 Uhr Hl. Messe
WOCHENTAG: bis 30. März um 18 Uhr, ab 2. April um 19 Uhr
(1/2 Stunde vor der Abendmesse - Rosenkranzgebet)

Kreuzweg: jeden Sonntag um 14 Uhr
Kinderkreuzweg: jeden Freitag um 15 Uhr

Herzliche Einladung zum Ratschen!

Während der Kartage verstummen die Glocken, Gott sei Dank erinnert ihr uns – hoffentlich lautstark – mit dem Ratschen und den Ratschen-Sprüchen ans Beten und an den Kirchenbesuch. Wann?
Gründonnerstag, 28. März, nach der Abendmesse
Karfreitag, 29. März, um **6** Uhr, **8:15** Uhr, **12** Uhr und **17** Uhr
Karsamstag, 30. März, um **6** Uhr, **12** Uhr und **17** Uhr
Die Ratschenkinder sind auch heuer wieder zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim eingeladen.
Anmeldungen bekommen Schülerinnen und Schüler, die Schulen – VS, MS, Gymnasium, Klosterschule – im Neusiedler Bezirk besuchen, von ihren Klassenvorständen, Religionslehrern bzw. Mitschülern. Weitere Anmeldeformulare liegen in der Sakristei auf.

Zu einer Vorbesprechung mit Herrn Pfarrer Schweifer am Donnerstag, dem 21. März 2024, um 17 Uhr im Pfarrheim laden wir recht herzlich ein.

TERMINKALENDER

FR	01.03.	15 Uhr - Kinderkreuzweg
SA	02.03.	ab 11 Uhr - Fastensuppenessen im Pfarrheim
SO	03.03.	3. Fastensonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe 14 Uhr - Kreuzweg
FR	08.03.	15 Uhr - Kinderkreuzweg 18 Uhr - Wortgottesdienst - Beginn der Nachtanbetung Gebet auf Meinung des Heiligen Vaters
SA	09.03.	15 - 17 Uhr - Osterbeichte
SO	10.03.	4. Fastensonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe 14 Uhr - Kreuzweg
FR	15.03.	15 Uhr - Kinderkreuzweg
FR	15.03.	Fastenopfer-Haussammlung
SA	16.03.	Fastenopfer-Haussammlung
SO	17.03.	5. Fastensonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe 14 Uhr - Kreuzweg
MO DI	18.03. 19.03.	Krankenbeichte - Nebengassen Krankenbeichte - Hauptstraßen jeweils am Vormittag. Bitte bei den Kommunionhelfern oder in der Sakristei melden
DI	19.03.	18 Uhr - Hl. Messe - Heiliger Josef der Nährvater
FR	22.03.	15 Uhr - Kinderkreuzweg
SO	24.03.	Palmsonntag 10:15 - Uhr Palmzweigweihe (UH) und Hl. Messe
DO	28.03..	Gründonnerstag - 19 Uhr - Feier vom Letzten Abendmahl - Ratschen vor der Kirche anschl. Ölbergandacht der Männer und Frauen, Beichtgelegenheit
FR	29.03	Karfreitag - 9 Uhr - Kreuzweg 18 Uhr - Feier vom Leiden und Sterben Christi
SA	30.03.	Karsamstag: Gebet vor dem Hl. Grab, 11 Uhr - Kinder 18 Uhr - Osternacht mit Speisensegnung SOMMERZEIT - Umstellung

SO	31.03.	Ostersonntag - Hochfest der Auferstehung des Herrn 10:15 Uhr - Hl. Messe, danach Ostereiersuche
MO	01.04.	Ostermontag - 10:15 Uhr - Hl. Messe
SO	07.04.	Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit 10:15 Uhr - Hl. Messe
MO	08.04.	Verkündigung des Herrn 19 Uhr - Hl. Messe
DI	09.04.	Anbetungstag 10:15 Uhr - Hl. Messe
SO	21.04.	Weltgebetstag für geistliche Berufe 10:15 Uhr - Hl. Messe
DO	25.04.	Hl. Markus - 19 Uhr - Prozession zum Marterl in der Seegasse, Hl. Messe
MI	01.05.	Hl. Josef der Arbeiter - 19 Uhr - Hl. Messe
FR	03.05.	19 Uhr - Wortgottesdienst - Anbetungsnacht
SA	04.05.	Gedenktag des Hl. Florian - 19 Uhr -Vorabendmesse
SO	05.05.	Feuerwehrsonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe, anschließend Prozession zur Florianikapelle
MO DI MI	06.05. 07.05. 08.05.	Bitttage: 19 Uhr - Prozession - Hl. Messe - Beichte Mariensäule, U.H. Schutzengelkreuz, Triftgasse Pietà, O.H.
DO	09.05.	Christi Himmelfahrt - 10:15 Uhr - Hl. Erstkommunion 15 Uhr - Dankandacht
SO	12.05.	Muttertag - 10:15 Uhr - Hl. Messe - Sammlung für Schwangere und Frauen in Not
SO	19.05.	Pfingstsonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe
MO	20.05.	Pfingstmontag - 10:15 Uhr - Hl. Messe
SO	26.05.	Dreifaltigkeitssonntag - 10:15 Uhr - Hl. Messe 5 Uhr - Fußwallfahrt nach Frauenkirchen
DO	30.05.	Fronleichnam - 9:30 Uhr - Hl. Messe, anschl. Prozession
SO	09.06.	Vatertag - 10:15 Uhr - Hl. Messe

Alle Termine vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen.
Die aktuellen Termine finden Sie auch auf **www.pfarre-illmitz.at** und auf facebook.

Jeden Samstag und am Vortag eines Feiertages ist die Vorabendmesse um 19 Uhr.

@PFARRE.ILLMITZ
Instagram

PFARRE_ILLMITZ
Find us on
Facebook

GOTTESDIENSTE
SONNTAG|FEIERTAG - Hl. Messe: 10:15 Uhr
VORABENDMESSE: 19 Uhr

WOCHENTAGS

Oktober - März	April - September
Rosenkranz: 17:30 Uhr	18:30 Uhr
Hl. Messe: 18 Uhr	19 Uhr

SPRECHSTUNDEN des Pfarrers
Donnerstag ab 16 Uhr u. tel. Vereinbarung

PFARRKANZLEI
02175 2306, illmitz@rk-pfarre.at

PFARRTEAM
Günter M. Schweifer, Pfarrer:
0664 301 79 77 | piapfarrer@outlook.com
GR Richard Müllner, Diakon: 0664 181 22 92
Christian Graf, Diakon: 0650 9990 668
Elfriede Frank-Egermann
Kuratorin: 0664 802 222 35
Katharina Nekowitsch
Kuratorin: 0664 53 14 299

MESNER
Johann Bründlmayer, 0660 76 59 149

MINISTRANTEN
Melanie Bauer, 0699 17 00 1435
Renate Paldan, 0676 528 48 00

ORGANISTINNEN
Mag. Christiane Königshofer-Gartner, 02175 3760
Mag. Blanka Vegh, 0699 1978 0212

KRANKENKOMMUNION (Sonn- und Feiertag)
bitte bei den Kommunionhelfern melden

KRANKENSALBUNG : 0664 301 79 77

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre Illmitz, PGR-Öffentlichkeitsarbeit, Untere Hauptstr. 1, 7142 Illmitz;
e-Mail: illmitz@rk-pfarre.at; HOMEPAGE: www.pfarre-illmitz.at, Redaktion: Stefan Gartner, Elisabeth Haider-Kroiss, Hans Muth, Walter Salzl, Alexandra Tschida;
e-Mail: redaktion@pfarre-illmitz.at; Bilder: H.Muth, E.Haider-Kroiss, K.Ecker, A.Tschida, B.Tschida, Archiv Pfarre Illmitz, pfarrbriefservice.de, pfarrbrief.de